

Achtes Kapitel.

Die Notflage auf der Insel.

Ein guter Entschluß. — Die Signalstange. — Flechtarbeiten. — Zisternenreinigung. — Vergebliche Mühe. — Kosmetische Erfindungen. — Auf dem Fludernfang. — Mühsame Salzgewinnung.

Erd beschloß nun, eine Signalstange aus Mangroveholz zu bauen. Mit der blauen Flagge versehen, die das geschnitzte Bildnis der kleinen Antje Hornborstel um den Hals trug, sollte sie vorüberziehenden Schiffen verkünden, daß auf dem einsamen Felseneiland Menschenkinder der Erlösung harreten. Er begab sich deshalb, nachdem beide ihr gewohntes Morgenbad genommen und ihr Morgenbrot verzehrt hatten, reichlich ausgestattet mit Früchten, Mustern und Trinkwasser, in Begleitung seines kleinen Freundes nach dem Mangrovewalde, um die nötigen Stämme und Lustwurzeln zu schneiden. Gleichzeitig wollte er, da er einmal dabei war, auch für neue Zisternendeckel das Holz fällen. Zu diesem Zwecke nahm er eine Anzahl geschärfter Muscheln mit. Seine Pinguinenschnabelwunden schmerzten zwar noch mehr als gestern, aber die Errichtung der Signalstange lag ihm so sehr am Herzen, daß er ihrer nicht weiter achtete. Außerdem fiel gerade heute der tiefste Ebbestand in die Mittagsstunde, da konnte er sechs Stunden hindurch Stämme und Lustwurzeln schneiden, ohne wie neulich im Wasser arbeiten zu müssen.

Der kleine Eugen war natürlich wie immer gern bei der Sache und trottete mit munterem Geplauder neben dem großen Kameraden her.